

Der Geisstein in Tirol und seine Flora.

(Nach einer Excursion im Monat Juli.) Von Franz Waldmüller.

(Schluss.)

Theils an den Felsen, theils am Fusse derselben und im Gerölle zerstreut findet man:

Avena subspicata Clairv., und *versicolor* Vill., *Festuca Halleri* All., *Primula minima* und seltner *longiflora* All., *Pedicularis Asplenifolia* Floerk., *Agrostis alpina* Scop. und *rupestris* All., *Erigeron uniflorus* und *alpinus*, *Anemone alpina* und *vernalis*, *Lycopodium Selago*, *Carex fuliginosa* Schrk., *Alchemilla alpina*, *Tofieldia glacialis* Gaud., *Juncus trifidus*, *Androsace obtusifolia* All., *Saxifraga controversa* Stbg., *muscoides* Wulf. und *bryoides*, *Draba frigida* Saul., *Silene quadripida*, *Hieracium angustifolium* Hoppe, *alpinum* und *Halleri* Vill., *Linaria alpina*, *Aira caespitosa*, *Sedum repens* Schleich., *atratum* und *annuum*, *Bartsia alpina*, *Oxyria digyna* Cambd., *Cerastium alpinum*, *Gaja simplex* Gaud., *Meum mutellina* Gärtn., *Saussurea alpina* DC. und sehr viele der früher schon aufgezählten Alpenpflanzen sammelnd steigt man aufwärts über das Munauer Plattach. Bald vom Wege rechts, den Felsen hinansteigend, findet man die für das südliche Europa seltene *Potentilla nivea*, auf den oft schwer, nur für einen geübteren Bergsteiger erklimmbaren Stellen. Das schöne *Geum reptans* entblüht in Menge den Felsspalten. Die *Oxytropis Halleri* Bung., *Artemisia mutellina* Vill. und *spicata* Wulf. und das bekannte *Gnaphalium Leontopodium* Scop. schmücken hier das schroffe Gestein.

Den Weg fortsetzend findet man *Empetrum nigrum*, *Elyna spicata* Schrad., *Alchemilla pubescens* W. B., *Potentilla crocea* Hall. fil., *Ranunculus rutaefolius*, *Woodsia hyperborca* Koch, *Androsace glacialis* Hopp., *Achillea atrata* und *moschata* Wulf., *Hieracium villosum* Jacq., *dentatum* Hopp., und *glanduliferum* Hopp. Nach ungefähr zwei Stunden vom Fusse des Steines erreicht man die Schneide, den schmalen Rücken des Gebirges, und nicht mehr weit ist auch dessen höchster Punkt, wo eine Stange als Triangulierungszeichen und ein Markstein steht. Diesen Punkt zu erreichen, eilt der emsige Botaniker, legt dann die schon vielleicht allzuvolle Kapsel nieder, wischt den Schweiss sich von der Stirne und staunt der prachtvollen Aussicht, die ihm mit einem Blicke die Grössartigkeit und Erhabenheit der Natur im Alpenlande zeigt. Schwer enthalte ich mich, mehr davon zu sagen, das grosse Bild mit Worten zu malen, das auf's Neue die Erinnerung vor meinen Blicken entrollt!

Ermüdet schweift endlich das Auge zurück und verwundert schaut es mehr als 7000' hoch noch auf dem schmalen Rasen Gräser und Blumen in üppigem Wachstum.

Es wächst hier wieder *Avena subspicata* Clairv. und *versicolor* Vill., *Festuca nigrescens* Link., *Sesleria disticha* Ten., dann *Carex atrata*, *nigra* All., und *fuliginosa* Schk., *Luzula spicata* DC., und *glomerata* Mellichhof., *Arenaria Marschlinii* Koch., und *ciliata*, *Gentiana brachyphylla* Vill., *Cerastium latifolium* und

ovatum H p p., *Saxifraga oppositifolia*, *Primula glutinosa* und *Ara-bis alpina* Wulf.; mehr gegen den Kessel zu: *Ranunculus glacialis* *Chamaeorchis alpina* Rich., und *Trifolium pallescens* Schreb. Theils sammelnd, theils wieder Blicke auf das herrliche Panorama werfend, das von Ost bis West der Gletscher Silberrahmen umfasst, gelangt man zu einer Felswand, das Hufeisen genannt, wo eine kleine Strecke nahe am Abgrund ein etwas unliebsamer Weg abwärts zu führen beginnt; doch bald ist wieder der grüne Alpentepich erreicht, rechts von da an den Felsen findet man *Arctostaphylos uva ursi* Sprengl, und ziemlich viel *Ranunculus glacialis*. Der Weg führt zur Sintersbacher Hochalpe, wo man bis zur Nieder - Alpe *Gentiana punctata*, *Rumex alpinus* und *Cirsium spinosissimum* Scop. findet.

Man kommt endlich zur Hochklause, wo *Hieracium furcatum*, und im Walde nach abwärts: *Aconitum Camarum*, *Doronicum austriacum* Jacq., *Milium effusum*, noch weiter abwärts: *Carex frigida* All., *Calamagrostis Halleriana* DC., *Cirsium heterophyllum* All., und *Carlina nebrodensis* Guss. (*C. longifolia* Reichb., von Traunsteiner zuerst in Tirol aufgefunden, sonst nur noch auf dem Hoheneck in den Vogesen vorkommend), auch *Orchis globosa*, *Hieracium aurantiacum* und *Mulgedium alpinum* Lessing, wächst.

Nahe an der Hochklause scheiden sich zwei Wege, einer über den Hörger, der andere für den Botaniker weit vorzuziehende, aber steiniger und steiler über den Nesslinger, dem Jochberger Thale zuführend. Den letzteren wählend, findet man, wo sich der Weg abwärts zur Jochberger Wirths - Nieder-alpe theilt, zwar vereinzelt und selten das schöne *Sempervivum Funkii*. Ein kleiner Seitenweg führt zum Fuss des grossartigen Sintersbacher Wasserfalls, der mehr bekannt zu sein verdiente, wo nebst andern *Sedum dasyphyllum* wächst.

Immer tiefer senkt sich nun der Weg in des Waldes angenehmer Kühle dem schönen Jochberger Thale zu, das man von der Sintersbacher Hochalpe leicht in drei Stunden erreicht. — Wohl gerne, nachdem der Wanderer in dem Dorfe Jochberg angekommen, labt er sich in dem guten Gasthaus zur Wagstätte und fährt (wenn man ein Pferd bekommt, was oft schwer), auf der prachtvollen Strasse nach Kitzbühel zurück.

Ein rüstiger Fussgeher kann diese Partie in Einem Tage, wenn er Morgens um 2 Uhr aufbricht, bis Nachts 10—11 Uhr machen. Sollte einem Botaniker der Zufall in diese Gegend bringen und er den Geisstein zu besuchen Lust haben, so kann ich ihm keinen besseren Führer empfehlen als Bartholomäus Stangasser, vulgo „Schuster Bart“ genannt, der so oft mit Traunsteiner und auch mit mir diese Partie machte und zugleich den genauen Standpunkt der wichtigsten Pflanzen kennt.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Die Versammlung deutscher Naturforscher in Gotha hat in ihrer zweiten Sitzung auf Einladung des Magistrates von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Waldmüller Franz

Artikel/Article: [Der Geisstein in Tirol und seine Flora. 331-332](#)